Deutscher Pflegerat e.V.
Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen

Hartmannbund
Verband der Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e. V.

INFORMATION

Checkliste für das Krankenpflegepraktikum

Vorwort

Das Krankenpflegepraktikum dient dem Erwerb eines grundlegenden Verständnisses der Arbeit von Pflegefachpersonen und des Stationsablaufes in einer Klinik.
Im Rahmen dieses Praktikums haben die Medizinstudierenden die Gelegenheit, die Stationsabläufe abseits von ärztlicher Tätigkeit – aus einer anderen Perspektive – besser kennenzulernen.
Pflegerisches Handeln zielt auf die Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung von Selbstständigkeit in der Lebensführung. Die Pflege ergänzt die kurativmedizinische Versorgung, da sie Krankheiten nicht zu heilen versucht, sondern bei der Bewältigung der individuellen Folgen von Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit unterstützt.
Die Aufgabe von Pflegefachpersonen ist es, auch unabhängig von der vorliegenden Erkrankung, Patienten in allen Aktivitäten und Verrichtungen des täglichen Lebens zu unterstützen. Dadurch erhalten die Pflegefachpersonen häufig einen längeren und persönlichen Kontakt zu den Patienten, der oft eine andere Qualität besitzt als die Arzt-Patienten-Beziehung.
Im Pflegepraktikum bietet sich die Möglichkeit, diesen Kontakt aus nächster Nähe zu erfahren und den Pflegeprozess aktiv mitzugestalten.
Das Krankenpflegepraktikum stellt eine einmalige Möglichkeit dar, die größte und für ärztliches Tun bedeutende Berufsgruppe des Krankenhauses und deren Aufgabenspektrum kennenzulernen. Des Weiteren erhalten die Praktikanten Einblicke in aktuelle Probleme des Pflegeberufes, die immer wieder politisch und medial diskutiert werden. Zusätzlich soll das Praktikum einen Kontakt zu allen anderen Berufsgruppen wie Reinigungspersonal, Physiotherapie und medizinisch-technischen Assistenten ermöglichen und ein Bewusstsein für deren Bedeutsamkeit vermitteln.
Das übergeordnete Ziel des Krankenpflegepraktikums sollte also sein, die Arbeitsfelder der Pflegefachpersonen und den Stationsablauf gut kennenzulernen, um in der späteren ärztlichen Tätigkeit den Stellenwert und die Herausforderungen aller am Stationsablauf Beteiligten angemessen zu berücksichtigen und zu würdigen sowie die Teamarbeit zu fördern.

Zu diesen wichtigen Inhalten ist in der Approbationsordnung für Ärzte nichts zu lesen. Hier werden lediglich die Dauer – drei Monate – und der Zweck des Krankenpflegepraktikums – Einführung in Betrieb und Organisation eines Krankenhauses sowie in die üblichen Verrichtungen der Krankenpflege – geregelt sowie die Tätigkeiten der Medizinstudierenden aufgeführt, die auf das Pflegepraktikum angerechnet werden können.

In § 6 der Approbationsordnung für Ärzte heißt es entsprechend zum Krankenpflegepraktikum:

(1) Der dreimonatige Krankenpflegedienst (§ 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3) ist vor Beginn des Studiums oder während der unterrichtsfreien Zeiten des Studiums vor der Meldung zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung in einem Krankenhaus oder einer Rehabilitationseinrichtung mit einem vergleichbaren Pflegeaufwand abzuleisten. Er hat den Zweck, den Studienanwärter oder Studierenden in Betrieb und Organisation eines Krankenhauses einzuführen und ihn mit den üblichen Verrichtungen der Krankenpflege vertraut zu machen. Der Krankenpflegedienst kann in drei Abschnitten zu jeweils einem Monat abgeleistet werden.

Um einen stärkeren Fokus auf die Inhalte des Krankenpflegepraktikums zu legen, hat der Ausschuss „Medizinstudierende im Hartmannbund“ bereits im Jahr 2009 eine Checkliste verfasst, die nun aktualisiert und mit dem Deutschen Pflegerat abgestimmt wurde. Die Checkliste umfasst alle Tätigkeiten, die im Wesentlichen während des Krankenpflegepraktikums gelehrt, gelernt beziehungsweise übernommen werden sollten.

Aufgeteilt in die Kategorien
1. Allgemeines,
2. Allgemeine Pflege,
3. Spezielle Pflege,
4. Ambulante Pflege,
5. Pflegephänomene/ Erkrankungen sehen

kann im Pflegepraktikum schnell und unkompliziert angegeben werden, in welche Aufgaben der Pflege bereits Einblicke erfolgt sind und welche noch nicht eingesehen wurden bzw. durchgeführt werden konnten.
Auch der Deutsche Pflegerat hatte sich im Januar 2009 für die Eignung der Hartmannbund-Checkliste während des Krankenpflegepraktikums ausgesprochen. Bei der Erstellung der aktuellen Checkliste unterstützte der Deutsche Pflegerat aktiv. Dafür möchten wir an dieser Stelle danken.

Die Checkliste hat reinen Empfehlungscharakter. Sie dient zur Orientierung und ist sowohl für die Krankenpflegepraktikanten als auch für die entsprechenden Ausbilder (Anleitungen sollten idealerweise durch dreijährig examiniertes Pflegepersonal erfolgen) nicht verpflichtend. Die Checkliste kann dabei nicht nur den Medizinstudierenden selbst, sondern auch den Universitäten als Anleitung dienen. Diese sollten den Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen, in denen lt. Approbationsordnung aktuell ein Krankenpflegepraktikum absolviert werden darf, eine solche Checkliste mit an die Hand geben.

Berlin, Mai 2017

Erarbeitet vom Ausschuss „Medizinstudierende im Hartmannbund“

Allgemeines

	Wurde mir erklärt.	Habe ich kennen-gelernt	Habe dran teilgenommen/ unter Anleitung gemacht
Stationen und Funktionsbereiche	◯	◯	
Klingelanlage	◯	◯	
Standort von Notfallkoffer und Feuerlöscher	◯	◯	
Verhalten im Notfall	◯	◯	
Krankmeldung	◯	◯	
Aufgaben in verschiedenen Schichten	◯	◯	
Kompetenzen der einzelnen Berufsgruppen	◯	◯	
Dokumentationssystem	◯	◯	◯
Patiententransport/ Wegedienst	◯	◯	◯
Standards/ Leitlinien	◯	◯	
Teilnahme an der Visite	◯	◯	◯
Ausarbeitung der Visite	◯	◯	◯
Interdisziplinäre Fallbesprechung	◯	◯	
Dienstübergabe	◯	◯	◯
Berufsbilder in der Pflege	◯	◯	
Pflegeprozess: Pflegeanamnese und -planung	◯	◯	
Aufnahme- und Entlass-Management	◯	◯	

Bedeutung der Hygiene	◯	◯	
Hygieneplan	◯	◯	
Hygienische Händedesinfektion	◯	◯	◯
Umgang mit Steckdecken, Urinflasche	◯	◯	◯
Umgang mit Ausscheidungen	◯	◯	◯
Umgang mit der Beckenspüle	◯	◯	◯
Desinfektion	◯	◯	◯
Umgang mit Schmutzwäsche	◯	◯	◯

Allgemeine Pflege

	Wurde mir erklärt.	Habe ich kennen-gelernt	Habe dran teilgenommen/ unter Anleitung gemacht
Krankenbeobachtung	◯	◯	◯
Beobachten und Beurteilen: Hautturgor	◯	◯	◯
Beobachten und Beurteilen: Hautbeschaffenheit	◯	◯	◯
Beobachten und Beurteilen: Hautfarbe	◯	◯	◯
Ganzkörperwaschung (unkomplizierter Patient)	◯	◯	◯
An- und Auskleiden von Patienten	◯	◯	◯
Beobachten und Beurteilen: Mundregion/ Mundhöhle	◯	◯	◯
Mundpflege	◯	◯	◯
Zahnpflege/ Prothesenpflege	◯	◯	◯

Beurteilung von Schmerzen	◯	◯	◯
Temperaturmessung axillär	◯	◯	◯
Temperaturmessung rektal	◯	◯	◯
Temperaturmessung im Ohr	◯	◯	◯
Pulsmessung	◯	◯	◯
Blutdruckmessung	◯	◯	◯
Beurteilung der Atmung	◯	◯	◯
Messung des Blutzuckers	◯	◯	◯
Versorgen eines Patienten mit Urinflasche	◯	◯	◯
Versorgen eines Patienten mit Steckdecken	◯	◯	◯
Versorgen eines Patienten mit Toilettenstuhl	◯	◯	◯
Versorgen eines Patienten mit Inkontinenzhilfsmitteln	◯	◯	◯
Betten richten bei bettlägerigen Patienten	◯	◯	◯
Betten richten bei mobilen Patienten	◯	◯	◯
Rückenschonendes Arbeiten	◯	◯	◯
Kinästhetik	◯	◯	◯
Beobachten/ Beurteilen von Haltung und Bewegung	◯	◯	◯
Lagewechsel im Bett	◯	◯	◯
Seitenlagerung	◯	◯	◯
Druckentlastende Lagerung	◯	◯	◯
Aufsetzen eines Patienten	◯	◯	◯

Aufstehen mit einem Patienten	○	○	○
Umgang mit dem Rollstuhl	○	○	○
Essen vorbereiten und anreichen beim unproblematischen Patienten	○	○	○
Beobachten und Beurteilen von Harn	○	○	○
Beobachten und Beurteilen von Stuhl	○	○	○
Beobachten und Beurteilen von Sputum	○	○	○
Beobachten und Beurteilen von Erbrochenem	○	○	○
Beobachten und Beurteilen von Schweiß	○	○	○
Körpergewicht ermitteln	○	○	○
Körpermaße ermitteln	○	○	○
BMI errechnen und einordnen	○	○	○
Bewusstsein überprüfen	○	○	○
Umgang mit Bettgitter	○	○	○
Umgang mit Fixierungshilfsmitteln	○	○	○
Lagerungsplan Dekubitusprophylaxe	○	○	○
Anti-Thrombose-Strümpfe auswählen und anziehen	○	○	○

Spezielle Pflege

	Wurde mir erklärt.	Habe ich kennen-gelernt	Habe dran teilgenommen/ unter Anleitung gemacht
Sauerstoff-Gabe mit Maske	○	○	○

Sauerstoff-Gabe mit Brille	◯	◯	◯
Sauerstoff-Gabe mit Nasensonde	◯	◯	◯
Darmeinlauf/ Klistiere	◯	◯	◯
Legen von transurethralem Blasenkatheter	◯	◯	◯
Injektionen + Punktionen: Vorbereiten des Patienten	◯	◯	◯
Injektionen und Punktionen: Richten des Materials	◯	◯	◯
Injektionen: Aufziehen des Medikaments	◯	◯	◯
s.c.-Injektion	◯	◯	◯
i.m./ i.v.-Injektion, Punktion	◯	◯	◯
Kapilläre Blutentnahme	◯	◯	◯
Venöse Blutentnahme	◯	◯	◯
Infusion: Vorbereiten	◯	◯	◯
Infusion: Richten des Materials	◯	◯	◯
Infusion: Überwachen und Wechsel	◯	◯	◯
Richten von Medikamenten (enteral)	◯	◯	◯
Applikation von Medikamenten (oral)	◯	◯	◯
Applikation von Medikamenten (s.l.)	◯	◯	◯
Applikation von Medikamenten (lokal)	◯	◯	◯
Applikation von Medikamenten (rektal)	◯	◯	◯
Überprüfen der Haltbarkeit	◯	◯	◯
5-R-Regel	◯	◯	◯

Umgang mit Betäubungsmitteln	◯	◯	
aseptischer/ septischer Verbandswechsel	◯	◯	◯
Vorbereiten auf OP	◯	◯	◯
Übernahme aus OP und Aufwachraum	◯	◯	◯
Umgang mit Drainagesystemen	◯	◯	
EKG anlegen	◯	◯	◯
OP-Vorbereitung	◯	◯	◯
Isolierung	◯	◯	◯
Fixierung	◯	◯	◯

Ambulante Pflege

	Wurde mir erklärt.	Habe ich kennen-gelernt	Habe ich unter Anleitung gemacht/ teilgenommen
Arten der häuslichen Pflege (Intensiv/ Palliativ/ Psychia-trisch/ Familienpflege/ Kinder)	◯	◯	
gesetzliche Grundlagen + Finanzierung	◯	◯	
Verordnung häuslicher Pflege	◯	◯	
Tourvorbereitung	◯	◯	
Tourablauf	◯	◯	
Kommunikationsstruktur: Pflegedienst-Patient-Hausarzt	◯	◯	
hauswirtschaftliche Versorgung	◯	◯	

Pflegephänomene/ Erkrankungen sehen

	Wurde mir erklärt.	Habe ich gesehen.
M. Parkinson	○	○
Demenz	○	○
Diabetes mellitus	○	○
COPD	○	○
Depression	○	○
Schizophrenie	○	○
Suchterkrankung	○	○
Angst	○	○
Schmerz	○	○
Atemnot	○	○
Verwirrtheit	○	○
Inkontinenz	○	○
Schlafstörung	○	○
Übelkeit/ Erbrechen	○	○
Fatigue	○	○
Immobilität	○	○
Flüssigkeitsdefizit	○	○
Weitere:		

Berlin, Juni 2020

© **Hartmannbund**
Verband der Ärztinnen und Ärzte
Deutschlands e.V.
Kurfürstenstr. 132
10785 Berlin

Ansprechpartnerin: Ina Reiber
Referat Assistenzärzte und Medizinstudierende
Telefon 030 206208–0
Telefax 030 206208–29
E-Mail medizinstudium@hartmannbund.de
Internet www.hartmannbund.de